



Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

Fachgruppe/Fachgebiet:

17.11 Kfz-Reparaturen, Havarieschäden, Bewertung

Fassung:

Dezember 2007

(Letzte Bearbeitung: 29.5.2008)

Die in diesen Standards verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer gleichermaßen.

1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.sachverstaendige.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. In einem eigenen **Begutachtungsverfahren**, das von den Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person des Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, körperliche und geistige Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines EWR-Staates oder der Schweiz, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme** und **Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete Gutachterarbeit im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt der entscheidende Präsident ein **Gutachten einer unabhängigen Kommission** nach § 4 a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein **Richter als Vorsitzender** und zwei **Fachleute**, die von der **Kammer** oder gesetzlichen Interessensvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, an. Die Kommission hat den Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und ein **Gutachten zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen und Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

2. Voraussetzungen allgemein

Die Aufgabe des Sachverständigen im vorliegenden Fachgebiet besteht in der Beantwortung von Fragestellungen betreffend die **gesamte KFZ-Technik** und die **Bewertung von Kraftfahrzeugen**. Im **Schadenersatzbereich** konzentriert sich die Tätigkeit vor allem auf die **Kalkulation von Unfallschäden** und die **Schätzung von Wiederbeschaffungs- und Restwerten**. In **Gewährleistungsfällen** geht es vorwiegend um die Frage, ob bestimmte **Mängel** am KFZ vorliegen und ob diese bereits zum Zeitpunkt der **Übergabe** vorhanden waren. Die Feststellung der **Verkehrs- und Betriebssicherheit** bzw. das Vorliegen von **technischen Gebrechen** stellen auch im **Strafverfahren** häufige Aufgabenstellungen dar.

Die früher **selbständigen Fachgebiete** der Fachgruppe 17 Verkehr, Fahrzeugtechnik

- **17.11 Kfz-Reparaturen und Havarieschäden (inkl. Bewertungen),**
- **17.12 Automobilkarosserien,**
- **17.13 Kfz-Bewertung, Schätzung** sowie
- **17.58 Autospenglerarbeiten**

sind nun im vorliegend behandelten Fachgebiet **17.11 Kfz-Reparaturen, Havarieschäden, Bewertung** zusammengefasst.

Daneben bestehen einige mit dem vorliegend behandelten Fachgebiet **verwandte Fachgebiete**, die sich mit **einschlägigen Spezialmaterien** befassen, nämlich

- **17.14 Kfz-Lackierung,**

- 17.15 Kfz-Elektronik,
- 17.47 Historische Fahrzeuge, Restaurierung, Bewertung sowie
- 17.55 Reifenschaden.

In der **praktischen Tätigkeit** ist der im Fachgebiet 17.11 Kfz-Reparaturen, Havarieschäden, Bewertung eingetragene Sachverständige regelmäßig mit **Fragen** auch aus den **anderen** vorstehend genannten **Fachgebieten** befasst.

Das Fachgebiet 17.11 bildet also in der Praxis gleichsam eine "**Übergruppe**", in der **alle kfz-technischen Bereiche abgedeckt** werden und daher auch **beherrscht** werden müssen. Daher werden neben **hervorragenden Kenntnissen** im Fachgebiet 17.11 auch **allgemeine Kenntnisse** in **sämtlichen weiteren** vorstehend aufgelisteten **Fachgebieten** erwartet.

Dort, wo in der Praxis **spezifische Fachgebiete betreffende Spezialfragen** zu lösen sind oder es nötig ist, weiter in die Tiefe zu gehen, wird ein **speziell** für die **weiteren Fachgebiete** eingetragener **Sachverständiger** zu befassen sein.

3. Prüfungsfelder

3.1. Berufserfahrung

Zehnjährige, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine **fünfjährige Tätigkeit** solcher Art genügt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium** oder Studium an einer **berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Erforderlich ist für alle hier behandelten Fachgebiete die Absolvierung einer **einschlägigen Meisterprüfung** (z.B. Mechanikermeister, Karosseriebaumeister, Lackierermeister) oder eines fachbezogenen **Hochschulstudiums** bzw. Studiums an einer **berufsbildenden höheren Schule** [z.B. 5-jährige Kfz-Technik (HTL)].

Unter **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** ist insbesondere zu verstehen:

- **eigener Betrieb** mit einschlägigem Betriebsgegenstand
- Tätigkeit als **Geschäftsführer** in entsprechendem Unternehmen
- **Abteilungsleiter** in entsprechendem Unternehmen, z.B. großem Reparaturbetrieb

3.2. Sachkunde

Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben,

dessen **Zugangs-** und **Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung** von **Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs. 2 Z1 lit. a **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** für bestimmte **Berufsgruppen** (Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Ziviltechniker, Wirtschaftstreuhänder, Psychologen und Patentanwälte, nicht aber Gewerbetreibende wie Inhaber technischer Büros) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

Keine Befreiung besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Im übrigen sind für den Nachweis der Sachkunde **vor allem folgende Gebiete** relevant:

- **Beweissicherung** von **Unfallfahrzeugen** und deren Überprüfung
- Angemessenheit von **Reparaturkosten**
- **Kausalität** von **Fahrzeugschäden**
- **Billigreparatur**
- **Wertminderung**
- **Schadensursache** (z.B. Motorschaden)
- **Bewertungen** und **Schätzungen**
- **Schätzungsdefinitionen**
- (für das jeweilige Fachgebiet) **einschlägige Sachkunde** für die **Kraftfahrzeugtechnik**

Speziell für **historische Kraftfahrzeuge** zu berücksichtigen:

- Überprüfung des **Erhaltungszustandes**
- **Lärm- und Abgasmessung** für **Typisierung** (Einzelgenehmigung von historischen KFZ)
- Fahrzeuguntersuchung in Hinblick auf **Originalzustand**

3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme und Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese muss im Eigentum des Bewerbers oder ihm zumindest aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung jederzeit zur Verfügung stehen):

- **Personal Computer** mit erforderlicher **Software**
- **Internetanschluss** und Email-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Faxgerät**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**
- **Eurotaxlisten**
- **Fotoapparat**
- **Lackschichtdickenmessgerät**

Weiters sinnvoll:

- **Diktiergerät**

3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch den **richterlichen Vorsitzenden** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO):
 - § Beweisverfahren
 - § Sachverständigenbeweis
 - § Sachverständigengebühren - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
 - § Gutachtensaufbau
 - § Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
 - § Analyse des Gerichtsauftrags
 - § Befangenheit
 - § Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
 - § Alternativgutachten
 - § Hilfsbefund - Hilfsgutachten
 - § Hausdurchsuchungen
 - § Rechte und Pflichten des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
 - § Beiziehung von Hilfskräften
 - § Beweissicherungsverfahren

- § Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
- § Fristeinhaltung
- § Beweiswürdigung
- § Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts und des Handels- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

4. Prüfungsablauf

4.1. Ort

Der Ort, an dem die Prüfung statt findet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung** zur **Prüfung**) bekannt gegeben.

4.2. Art

Die Fragen zur **mündlichen Prüfung** werden von den **Fachprüfern ausgewählt** bzw. **zusammengestellt**.

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird dem Bewerber der **Beschluss** der kommissionellen Begutachtung durch den Vorsitzenden bekannt gegeben.

4.3. Dauer

Befragung durch die Fachprüfer: **je Fachprüfer mindestens 20 Minuten**; **Rechtsbefragung** durch den **Vorsitzenden: mindestens 20 Minuten**.

4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist vom Bewerber und von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

5. Vorbereitung

5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

Zur Vorbereitung auf die Zertifizierungsprüfung ist es hilfreich, einen **namhaften Sachverständigen** bei dessen Tätigkeit (Büro und Gericht) in der **Praxis** zu **begleiten**.

Literaturempfehlungen:

- *Hans-Jörg Leyhausen*, Die Meisterprüfung im Kfz-Handwerk, Vogel Buchverlag
- *Fritz Sadowski*, Basiswissen Autoreparaturlackierung, Vogel Buchverlag
- *Dieter Sperling*, Kraftfahrzeug-Elektronik, Verlag Technik GmbH Berlin
- *Bohner, Gscheidle, Keil, Leyer, Saier, Schmidt, Siegmayer*, Fachkunde Kraftfahrzeugtechnik, Verlag Europa Lehrmittel
- *Ernst Greuter*, Motorschäden, Vogel Buchverlag
- *Jörnßen Reimpell/Jürgen Betzler*, Fahrwerktechnik: Grundlagen, Vogel Buchverlag
- *Karl Damschen*, Karosserie-Instandsetzung, Vogel Buchverlag
- *Hans-Rolf Reichel*, Elektronische Bremssysteme, Expert Verlag
- Technische Unterrichtung (Gelbe Reihe), Herausgeber: Robert Bosch GmbH
- Mängelkatalog und Kommentar zur wiederkehrenden Begutachtung nach § 57a KFG, Der Wirtschaftsverlag
- Handbuch Kfz-Gewerbe, Der Wirtschaftsverlag

Speziell für **historische Kraftfahrzeuge** zu berücksichtigen:

- Approbierte Liste der historischen Kraftfahrzeuge des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie in Zusammenarbeit mit dem Beirat für historische Kraftfahrzeuge, Verlagsgesellschaft Eurotax Ges.m.b.H.
- InterClassic, Marktbericht für Liebhaberwagen/Eurotax-Glass´s, Eurotax (international) AG/CH

Seminare halten der **Hauptverband** der Gerichtssachverständigen sowie der **Landesverband** (Wien, NÖ und Bgld.) ab (Seminarprogramme anfordern).

5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs

- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- Skripten der Landesverbände
- *Krammer/Schmidt*, Sachverständigen- und DolmetscherG, GebührenanspruchsG³ (2001), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts⁷ (2007), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren⁶ (2003), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB⁹ (2006), Verlag MANZ
- *Bertel/Venier*, Das neue Strafprozessrecht (2007) Verlag MANZ